

Allentsteig
8. April 2003

Nr.5
Redaktion:
IPST
Hauptstraße 10
3804 Allentsteig

Felsenberg 2003



3.PANZERGRENADIERBRIGADE / THERESIANISCHE MILITÄRAKADEMIE



Wenn der Vater mit dem Sohne - zum Manöver fährt. So konnte MilAk-Kommandant Generalleutnant Karl-Heinz Fitzal seinem Sohn Sascha im Gefecht zum 19. Geburtstag gratulieren. Sascha ist nämlich Gefreiter und bereits Pionierpanzerkommandant. Im Gegensatz zum Vater will Sascha aber wieder abrüsten.

Blumen für Telefonterror

Eine Hornerin wurde von nächtlichen Telefonanrufen aufgeschreckt. Es ging aber nicht um Disco-Besuche der beiden Kinder, sondern um Gefechtsstände. Die Telecom hatte eine Telefonnummer verwechselt. Die Übungsleitung schickte einen Blumenstrauß.

KFOR überrollt Teile von „Rot“

● „Blau“ setzt Angriff nach Westen fort ● „Rot“ befindet sich im Verzögerungskampf

Auf der Gegenseite sollen nach Beurteilung der Verteidiger zwei Panzergrenadierbataillone mit Kampf- und Jagdpanzern rollen. Dennoch kein Grund für Major Reinhard Kunert (Partei Rot) zur Nervosität. Er kommandiert das Panzeraufklärungsbataillon 3 aus Mistelbach, Verzögerungskampf ist seine Stärke.

Montag Früh begann die KFOR-Truppe mit der Fortsetzung des Angriffes Richtung Westen. Kunert hatte zwei Aufklärungskompanien in Stellung gebracht - die sich listiger Weise von den Angreifern überrollen ließen.

In der Tiefe lauert eine Infanteriekompanie mit Panzerabwehrlenk Waffen, die den Angreifern sicher einige Kraft kosten wird. Solchermaßen abgesichert hofft

Kunert sein Aufklärungsbataillon halbwegs geordnet hinter die Stellungen des Jägerbataillons 15 in Sicherheit zu bringen. Major Manfred Gratzner, Kommandant der „15-er“ ist sicher, dass sich der geschwächte An-

greifer an seinen Stellungen die Zähne ausbeißen wird. Sein Vorteil: Er hatte ausreichend Zeit, seine Stellungen auszubauen - und glaubt noch immer die Sympathien der Kampländer Bevölkerung hinter sich.



Verteidiger Kunert lässt sich von „Blau“ überrollen

EDITORIAL

Die Manöverzeitung „Felsenberg 2003“ produziert Nachrichten auf zivile Art. Alle Übungsteilnehmer sind eingeladen, Beiträge und Fotos zu liefern unter **0664/ 622 2805** 3pzgrenbrig@bmlv.gv.at



FELDTELEFON - NEU



Als erste Teile der US-Truppen im Jahre 1999 beim NATO-Einmarsch im Kosovo die Hauptstadt Pristina erreichten, war eine Erstmaßnahme die Installation

eines Handy-Umsetzers. Denn ohne „Mobile“ kämpft der US-GI nicht.

Die selben Rechte haben auch die österreichischen Kameraden. Deshalb schleppen unsere Panzerspitzen eine mobile Umsetzeranlage mit, denn das Waldviertel ist ja nicht bestens versorgt.

Bei dem High-tech-Container handelt es sich aber nicht um eine Maßnahme der

Truppenbetreuung, sondern um die Erprobung eines „Notfallcontainers“ der Mobilcom.

Die Notwendigkeit einer mobilen Sendeanlage zeigte sich bei der Hochwasserkatastrophe 2002. Damals kam es zu dramatischen Funkzellen-Überlastungen, einzelne Anlagen fielen auch durch Hochwasser aus. Nicht nur die betroffenen Bürger, sondern vor allem die Hilfsmannschaften sind in diesen Fällen ganz besonders auf die Mobiltelefone angewiesen.

Angelobung, Feste und Gulaschkanonen

Tausende Bürger und hoher Besuch beehrten die Veranstaltungen der Übungstruppe

Das Stift Geras hat in der Geschichte schon einige Stürme überstanden - dank seiner Wehranlagen. „Zuletzt hörten wir 1968 jenseits der Grenze sowjetische Panzer, heute droht der internationa-

le Terror“, erläuterte Abt DDr. Joachim Angerer seine Beweggründe, warum er den repräsentativen Prälatenhof für eine Angelobung zur Verfügung stellte. Verteidigungsminister Gün-

ther Platter wies darauf hin, dass neben den klassischen Aufgaben der Landesverteidigung künftig der internationale Einsatz vermehrt Bedeutung gewinnt. Übungsleiter Oberst d.G.

Karl Pronhagl verwies auf Österreichs Verpflichtungen gegenüber der EU und hob die Bedeutung von mechanisierten Kräften bei künftigen EU-geführten Interventionen hervor.



Minister Platter, Abt Angerer und Übungsleiter Pronhagl (Bild rechts). In Göfritz wurde gemeinsam mit Feuerwehr und Rotem Kreuz der Zivilschutzfall geübt (Bild links)



Gefeiert wurde in Irnfritz...



...und in Weitersfeld



...mit Bruder Michael in Altenburg...

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Kommando

3. Panzergrenadierbrigade

Raab-Kaserne, 3512 Mautern, Tel 0 27 32 / 805-0

Verantwortlich für den Inhalt: ObstdG Karl Pronhagl

Redaktion und Layout: Mjr Wilhelm Theuretsbacher, Mjr Georg Härtinger, Wm Claire Wohlschak, Vzlt Martin Pickl,

Fotos: StWm Gunther Filzwieser, Vzlt Gerhard Seeger, Günter Pusch

Druck: Rabl-Druck, 3943 Schrems